

ST. VINCENZHAUS

Elternbrief in einfacher Sprache

18.03.2026



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Osterferien stehen vor der Tür. Deshalb gibt es noch ein paar Informationen aus der Schule.



Das jährliche Hallenfußballturnier um den Vincenz-Cup war wieder ein voller Erfolg. In den Pausen hat unsere Tanzgruppe mit Ihrem Auftritt für gute Stimmung gesorgt. Unsere Vincenz-Haie sind Turniersieger geworden! Herzlichen Glückwunsch!

Bitte beachten Sie im Anhang die **Elterninformationen zum Thema „Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Internet“**

Nach den Osterferien beginnt der Unterricht für alle Schüler*innen am Mittwoch, den 08.04.2026.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Ferien und ein schönes Osterfest!

Herzliche Grüße

Svenja Richter
Schulleiterin

ST. VINCENZHAUS

Elterninformation: Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Internet

Liebe Eltern,

immer wieder hören wir, dass viele Kinder die Gaming-Plattform **Roblox** nutzen. Auf dieser Plattform kommt es leider häufig vor, dass Kinder von fremden Personen angeschrieben werden. Ein besonderes Risiko ist dabei das sogenannte **Cybergrooming**. Das bedeutet, dass Erwachsene im Internet versuchen, Kontakt zu Kindern aufzubauen, um ihr Vertrauen zu gewinnen und sie später auszunutzen. Cybergrooming ist eine **Straftat**.

Außerdem können Kinder auf der Plattform mit ungeeigneten oder sogar pornografischen Inhalten in Kontakt kommen. Manchmal versuchen Fremde auch, Kinder dazu zu bringen, Bilder von sich zu schicken.

Zum Glück sind schwere Fälle selten. Trotzdem berichten viele Kinder, dass sie von Fremden angeschrieben werden. Deshalb wurde die Altersfreigabe für Roblox in Deutschland von **12 auf 16 Jahre** erhöht.

Wenn Ihr Kind Roblox nutzt, sprechen Sie bitte mit ihm über folgende Regeln:

- Nicht mit fremden Erwachsenen chatten.
- Ihnen Bescheid sagen, wenn jemand unangenehme oder „komische“ Nachrichten schreibt.
- Keine Bilder an fremde Personen schicken.
- Persönliche Daten (Name, Schule, Adresse) nicht im Internet teilen.

Weitere Informationen zum Thema Cybergrooming finden Sie hier:

<https://www.klicksafe.de/cybergrooming>

Auch in sozialen Netzwerken können Kinder und Jugendliche problematische Inhalte sehen. Plattformen wie **TikTok**, **YouTUBE**, **WhatsApp** oder **Discord** werden manchmal genutzt, um extremistische oder falsche Informationen zu verbreiten. Diese Inhalte wirken oft harmlos, zum Beispiel als lustige Videos oder Memes.

Was Eltern tun können:

- Sprechen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind über Inhalte, die es im Internet sieht.
- Erklären Sie, dass nicht alles im Internet stimmt.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, sich bei Ihnen zu melden, wenn etwas im Netz unangenehm ist.

Zusätzlich können Sie **Jugendschutzeinstellungen** auf Geräten und Apps aktivieren. Eine gute Hilfe dafür ist die Seite:

<https://www.medien-kindersicher.de>

Der wichtigste Schutz für Kinder im Internet ist eine **offene Kommunikation und Begleitung durch Eltern**.